

Nachgehakt

Wer mit Holz heizt, handelt nachhaltig ...

In jeder Ausgabe lassen wir eine These überprüfen. Diesmal von Prof. Dr. rer. nat. Thorsten Beimgraben von der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, Experte für Biomasseproduktion:

Das Heizen mit Holz und Holzpellets ist auf jeden Fall die bessere Alternative zum Heizen mit Öl oder Gas. Denn die CO₂-Belastung durch das Verfeuern fossiler Rohstoffe ist ungleich höher als das Verbrennen von Holz. Auch wenn entgegen anderslautender Behauptungen Heizen mit Holz nicht zu einhundert Prozent nachhaltig ist – wir sprechen hier aber von nur zwei Prozent, die fehlen. Die Zeiten, mit Öl für Wärme zu sorgen, sind ohnehin vorbei: Der Rohstoff ist viel zu wertvoll geworden. Das Problem bei der Alternative Holz ist allerdings: Wir werden in Zukunft nicht zu viel Holz haben. Auch extra angelegte sogenannte Kurzumtrieb-Plantagen mit schnell wachsenden Hölzern werden den Bedarf in Zukunft nicht decken. Die Frage ist für mich darum nicht, wie man die aktuellen Rohstoffe ersetzt – Energie über Biomasse zu generieren wird immer nur ein Teil der Lösung sein. Der einzige Weg ist die Verbesserung der Effizienz. Wir verschwenden unsere Ressourcen heute geradezu. Wir

...denn Holz wächst nach. Diese landläufige Meinung ist falsch, behauptet der Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie (VHI). Tatsächlich lässt sich der Brennholzbedarf nicht mehr nur aus Sägeresten oder Altholz decken.

DIE ZEIT, 31. März 2010, Wirtschaft

haben noch einen großen Nachholbedarf, zum Beispiel was die Isolierung der Häuser betrifft. Dass der VHI die steigende Nachfrage nach Holz skeptisch sieht und moniert, dass uns das Holz ausgehen wird, wundert mich nicht. Die Hersteller haben Angst um einen bis dato vergleichsweise günstigen Rohstoff. Durch die gestiegene Nachfrage steigen die Preise für Holz natürlich. Das kommt den Waldbesitzern zugute. Landwirtschaftliche Güter erzielen gegenwärtig ja schlechte Preise, für viele Bauern wäre die Holzproduktion auf Kurzumtriebplantagen eine Möglichkeit, sich ein weiteres Standbein zu schaffen. Wenn kritisiert wird, dass Pelletsöfen Feinstaub produzieren, so ist das heute auch kein

Argument mehr. Moderne Heizanlagen haben unproblematische Emissionswerte und in Zukunft wird es, wenn notwendig, auch gut funktionierende Filter geben. Selbst die Kaminöfen müssen zukünftig Werte einhalten, die im aktuellen Bundes-Immissionsschutzgesetz festgelegt sind. Aus diesen Gründen: Wenn ich mir heute eine Heizung einbauen lassen würde, wäre es eine Pelletsheizung. Nicht wegen der langfristig niedrigeren Kosten, sondern weil ich fest an die Nachhaltigkeit glaube. / PROTOKOLL CS

CHRISTLICHER INDEX

Anlagemöglichkeit für Gläubige

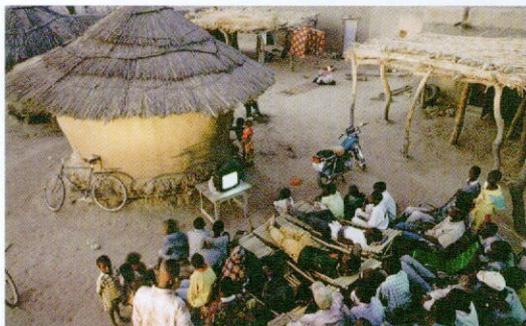
Die katholische Kirche ist derzeit zwar nicht unbedingt ein Hort von Moral und Ethik – der Anbieter Stoxx mit Sitz in der Schweiz hat trotzdem einen Index aufgelegt, bei dem Anleger in Unternehmen mit christlichen Werten investieren können. Die Konstrukteure des Index wählen dafür aus den Aktien des Stoxx Europe 600 die AGs aus, die dem katholischen Wertekanon zumindest am nächsten kommen. Da neben einem unabhängigen Gremium der Vatikan über die Zusammenstellung mitentscheidet, sind Pharmaunternehmen, die Anti-Babypillen herstellen, Porno-, Glücksspiel- und Rüstungsindustrie ausgeschlossen. Die Anleger können an dem Index teilhaben, sobald Banken anfangen, Indexfonds oder Zertifikate aufzulegen, welche die Wertentwicklung des „Europe Christian Index“ nachbilden. / www.stoxx.com

ERNEUERBARE ENERGIEN

Solarstrom für Public Viewing in Ghana

Im Ort Oboadaka in Ghana bringt die Sonne den Ball ins Rollen. Der World Future Council stellt eine Solaranlage zur Verfügung, damit die Bewohner die Spiele der Fußball-WM live auf dem Dorfplatz verfolgen können. Mit dem öffentlichen Spektakel will die Organisation die Menschen in Ghana und langfristig in ganz Afrika für das Thema re-

generative Energien sensibilisieren. Zusätzlich finden vom 21. bis 23. Juni in der ghanaischen Hauptstadt Accra Workshops statt. Teilnehmer sind Mitarbeiter von Regierungen, Behörden und Stromversorgern, Unternehmer aus dem Bereich erneuerbare Energien sowie Mitglieder von NGOs, die sich für eine stärkere Nutzung umweltfreundlicher



Der WFC macht Public Viewing in Ghana möglich

Energien in Afrika einsetzen. Abschluss der Workshops ist der gemeinsame Besuch aller Teilnehmer beim Public Viewing in Oboadaka zum Spiel Ghana gegen Deutschland. Im Anschluss an die WM wird die Solaranlage an das ortsanässige Krankenhaus übergeben, das ein Einzugsgebiet von 26 Gemeinden mit zusammen rund 6900 Einwohnern hat. /